



ARTIMA art meeting: Frauenpower im Kunstbetrieb

Kunstvermittlerinnen Patricia Kamp und Dr. Söke Dinkla im Kurzportrait

Karlsruhe, 15. Februar 2018 – Jährlich wird die art KARLSRUHE, in diesem Jahr vom 22. bis 25. Februar 2018, von einem zweitägigen, offen zugänglichen Symposium begleitet, das sich den Fragen des Kunstbetriebes widmet. Am Donnerstag, 22. Februar, und am Freitag, 23. Februar, behandelt das ARTIMA art meeting, unter der Moderation von Carl Friedrich Schröer, das Thema "Wie wir zur Kunst kamen" – warum sich Menschen für Kunst begeistern, sie befördern oder selbst produzieren.

Patricia Kamp eröffnet ARTIMA art meeting

Seit vielen Jahren wächst Patricia Kamp in die Aufgabe hinein, eine Sammlung aufzubauen und zu führen. Als Kunsthistorikerin sowie als erfahrene Galerie-Mitarbeiterin in Weltstädten wie New York und Paris bringt sie die besten Voraussetzungen mit, das Burda-Kunst-Engagement in die Zukunft zu führen. Der Sammler Frieder Burda engagiert sich seit Jahrzehnten für Künstler wie Georg Baselitz, Sigmar Polke, Arnulf Rainer und Gerhard Richter und zeigt seine Sammlung seit 2004 im Museum Frieder Burda in Baden-Baden. Seit 2016 repräsentiert Patricia Kamp, Frieder Burdas Stieftochter, die Sammlung und begeistert sich für die Maler und Bildhauer der folgenden Generation, beispielsweise für Nathalie Djurberg, Robert Gober, Katharina Grosse und Rodney Graham. Patricia Kamp berichtet von einem „Wechselspiel zwischen Abgrenzung und Kontinuität“. In Berlin betreibt sie seit Herbst 2016 einen Schauraum in dem nach und nach Werke des Sammlers Frieder Burda gezeigt werden, vom Expressionismus bis zu jüngsten Positionen aus dem Bereich der Gegenwartskunst. Zur art KARLSRUHE 2018 wird Patricia Kamp in Halle 1 der Messe eine umfangreiche Sonderausstellung kuratieren, die nicht nur einen Einblick in die Sammlung geben soll, sondern obendrein beweist, wie sehr Frieder Burda die Künstler und ihre Werke liebt. Am Donnerstag, 22. Februar, 13 Uhr, wird Patricia Kamp das ARTIMA art meeting eröffnen.

Skulpturenoffensive der art KARLSRUHE: Söke Dinkla an Tag zwei

Dr. Söke Dinkla, geboren 1962, ist Direktorin am renommierten Wilhelm Lehmbruck Museum in Duisburg und wirkt in nationalen und internationalen Jurys und Expertenkommissionen mit. Sie kuratierte wegweisende Ausstellungen wie *Connected Cities*, *Jenny Holzer*, *Zeichen gegen den Krieg* und jüngst die Ausstellung der Wilhelm-Lehmbruck-Preisträgerin Rebecca Horn. Söke Dinkla, die Kunstgeschichte in Hamburg studierte, promovierte 1996 bei Horst Bredekamp mit einer Dissertation über interaktive digitale Kunst, die heute als Standardwerk gilt. Sie leistete damit Pionierarbeit und

PRESSE

Sinah Bäcker

T 0721 3720- 2305
F 0721 3720-99-2305
E sinah.baecker@messe-karlsruhe.de

KONGRESSZENTRUM KARLSRUHE

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH
Festplatz 9
76137 Karlsruhe

T +49 721 3720-0
F +49 721 3720-99-2116
E info@messe-karlsruhe.de

MESSE KARLSRUHE

Messeallee 1
76287 Rheinstetten

T +49 721 3720-5000
F +49 721 3720-99-5494

GESCHÄFTSFÜHRERIN

Britta Wirtz

VORSITZENDE DES AUFSICHTSRATS

Erste Bürgermeisterin
Gabriele Luczak-Schwarz

Reg.-Ger. Mannheim
HRB 100147

MITGLIED

AUMA | FKM | GCB | IDFA | EWVC

www.messe-karlsruhe.de
www.art-karlsruhe.de



schuf die Grundlagen für die kunstwissenschaftliche Forschung der neuen technologischen Kunst, die heute selbstverständlicher Teil der Skulptur der Gegenwart ist. Seit knapp fünf Jahren leitet sie das Lehmbruck Museum mit seiner in Europa einzigartigen Sammlung internationaler Skulptur der Moderne und seiner herausragenden Architektur des Brutalismus. „Ich hatte meine erste Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin von 1996 bis 2000 im Lehmbruck Museum. Es ist deshalb für mich eine ganz besondere Aufgabe, das Museum jetzt in die Zukunft zu führen,“ so Dinkla. Zu ihren wichtigsten Projekten gehört die Einführung der programmatischen Reihe „Sculpture 21st“ unter anderem mit Künstlern wie Danica Dakic, Antony Gormley, Jeppe Hein, Christian Keinstar und Tino Sehgal. Die Positionen der von Dinkla präsentierten Künstlerinnen und Künstler demonstrieren, dass es ihr gelungen ist, das Lehmbruck Museum als wichtigstes Museum der Skulptur neu zu positionieren und sowohl für ein junges Publikum als auch für Menschen aus unterschiedlichen Teilen der Gesellschaft attraktiv zu machen. Am Freitag, 23. Februar, 13 Uhr, wird Söke Dinkla den zweiten Tag beim ARTIMA art meeting eröffnen.

Neben den beiden Kunstvermittlerinnen, Patricia Kamp und Söke Dinkla, werden zwei Künstlerinnen an den Gesprächsrunden teilnehmen: Am Donnerstag, 22. Februar, folgt auf Patricia Kamp um 15 Uhr die Schweizer Künstlerin **Christine Streuli**, die 2017 mit dem Fred-Thieler-Preis ausgezeichnet wurde. Und **Katharina Sieverding**, mehrfache documenta-Teilnehmerin, zudem bereits Deutschlands Vertreterin auf der Biennale in Venedig sowie Kaiserring-Trägerin, macht den Abschluss am Freitag, 23. Februar, um 15 Uhr.

Zur art KARLSRUHE

Zahlreiche One-Artist-Shows, großzügige Skulpturenplätze sowie exklusive Sonderausstellungen – mit ihren Markenzeichen hat die art KARLSRUHE – Internationale Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst Erfolgsgeschichte geschrieben. Unter dem Slogan „Kunst. Raum. Emotion.“ präsentieren sich 215 Galerien aus 15 Ländern in den Karlsruher Messehallen.

Weitere Informationen unter: www.art-karlsruhe.de und www.facebook.com/artkarlsruhe